

6. Welche Schritte werden Sie gehen, um die ÖPNV-Anbindungen zu verbessern?

SPD

Zu unseren Maßnahmen gehören:

- Wir werden das Schienenausbau-Programm i2030 zusammen mit Berlin, dem Bund und der Deutschen Bahn AG weiter vorantreiben und die Einzelstrecken möglichst schnell realisieren. Als Erweiterung von i2030 werden wir einen Schienen-Masterplan für das ganze Land Brandenburg erstellen und mit Berlin und den anderen angrenzenden Bundesländern abstimmen. Im Ergebnis sollen Takte und Fahrzeiten für große Teile des Landes Brandenburg besser werden. Ebenso werden die Bahnhöfe barrierefrei.
- Wir setzen uns gegenüber dem Bund dafür ein, dass die Ostbahn in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen wird.
- Schnell realisierbare und bald fahrplanwirksame Verbesserungen werden wir wo immer möglich umsetzen. Dazu gehört auch die Reaktivierung von Schienenverbindungen überall dort, wo es klare verkehrliche und wirtschaftliche Vorteile gegenüber dem Bus gibt.
- Das Angebot im Schienenpersonennahverkehr haben wir 2022 deutlich erweitert. In einem nächsten Schritt wollen wir erreichen, dass an allen Bahnhöfen im Land mindestens einmal je Stunde ein Zug abfährt – aktuell trifft das bereits auf 84 Prozent der Bahnhöfe zu. In abgestimmter Taktung müssen diese Bahnhöfe auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.
- Wir haben gesetzliche Mindestbedienstandards für den Öffentlichen Personennahverkehr festgelegt. Mit einer großen finanziellen Kraftanstrengung wollen wir sie gemeinsam mit den Kommunen und Verkehrsunternehmen mit Leben erfüllen. Alle Gemeinden sollen mindestens im Stundentakt an größere Bahnhöfe angebunden werden. An jedem Wochentag muss der Öffentliche Personennahverkehr verlässlich nutzbar sein, ohne unnötige Umwege in Kauf nehmen zu müssen.
- Das Angebot der PlusBus-Linien wird ausgebaut.

AFD

Dies ist grundsätzlich Aufgabe der Landesregierung. Als Parlamentarier obliegt es mir jedoch, die Landesregierung diesbezüglich immer wieder auf bestehende Missstände hinzuweisen, deren Abstellung einzufordern und mir bzw. dem Haus über die Fortschritte berichten zu lassen. Ich sehe es darüber hinaus weiterhin als eine wichtige Aufgabe an, darauf hinzuwirken, dass die künftige Fortschreibung des Landesnahverkehrsplans unter Einbeziehung des Parlamentes geschieht und nicht, wie in der abgelaufenen Legislatur, komplett am Landtag vorbei erarbeitet und verabschiedet wird.

CDU

Die Verkehrsträger haben die vertraglich und gesetzlich bestimmten Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Es finden regelmäßige Wartungen und Überprüfungen statt. Auf welche Sicherheitsmängel die Frage abzielt, hat sich uns nicht erschlossen.

Bündnis 90/Grüne

Wir schaffen die Mobilitätsgarantie für Brandenburg. Bedeutet: Zwischen 5 und 22 Uhr sollen die Menschen in Brandenburg mindestens einmal pro Stunde in einen Zug oder Bus steigen können. Plus- und Taktbusse sorgen für regelmäßige Querverbindungen zwischen den Schienenachsen. Dort wo sich diese nicht lohnen, sollen Linien- und Fahrplan-ungebundene Rufbusse auch den letzten Ort erschließen. Den Schienenausbau im Rahmen des Projekts i2030 wollen wir schneller und konsequenter umsetzen, besonders den Ausbau des Bahn-Regionalverkehrs. Wo möglich, wollen wir stillgelegte Strecken und gestrichene Angebote wieder reaktivieren. Stilllegungen von Bahnstrecken lehnen wir ab. Wo es keine Schienen gibt, sichern PlusBusse, Takt- und Rufbusse die Verbindungen zwischen den Orten. Wir wollen das öffentliche Verkehrsnetz als ein großes Ganzes denken und die Finanzierung im Land neu organisieren. Um den Ausbau der Schienenwege weiter zu beschleunigen, wollen wir die Finanzierung stabilisieren. Bei langfristigen Bauprojekten ist es eine große Herausforderung Gelder aus verschiedenen Quellen über Jahre hinweg zu verwalten. Daher wollen wir einen Infrastrukturfond auf den Weg bringen, der nach Vorbildern in Österreich und der Schweiz, Gelder projektbezogen verwaltet. Wir fordern einen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der Landkreise miteinander verbindet und nicht an Verwaltungsgrenzen Halt macht. Unser Ziel ist ein vernetztes System, das die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in Brandenburg mit einbezieht – bis in das deutsch-polnische Grenzgebiet. Mit der Verabschiedung des Mobilitätsgesetzes, der Verankerung von Bedienstandards im Landesnahverkehrsplan, der deutlichen Ausweitung von PlusBus-Linien und der Einführung des DalliBusses im Landkreis Oder-Spree sind wir dem bereits nähergekommen. Als nächster Schritt soll ein landesweites ÖPNV-Netz entstehen, für das bereits Ende 2024 die Knotenpunkte stehen sollen. Gemeinsam mit unseren bündnisgrünen Kreistagsabgeordneten arbeiten wir daran, dass diese Prozesse von der Kreisebene positiv begleitet und aufgegriffen werden.

Die Linke

Um den öffentlichen Nahverkehr in ganz Brandenburg zu verbessern, muss das Mobilitätsgesetz engagiert umgesetzt werden. Dazu gehören die zügige Planung und Umsetzung eines landesweiten Bahn-Bus-Netzes (ohne Rücksicht auf Landkreisgrenzen), die Einführung attraktiver Mindestfahrplanktakte und die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken (z.B. der „Wriezener Bahn“). Das alles wird nur zu haben sein, wenn das Land den Kommunen deutlich mehr Geld für den ÖPNV bereitstellt und selbst offensiv in den regionalen Eisenbahnverkehr (und wo nötig in landesbedeutsame Busverbindungen) investiert.

BVB/Freie Wähler

Die Landkreise müssen in die Lage versetzt werden, das ÖPNV-Angebot mit Taktverkehren weiter auszubauen. Dazu müssen sie durch das Land mehr Mittel zur Verfügung gestellt bekommen. Dies betrifft besonders auch einen regelmäßigen Taktverkehr in den frühen Morgen- und Abendstunden. Nur wenn auch abends noch ein Bus für die Pendler sicher abgestimmt auf die RB26 fährt, ist die Verbindung attraktiv genug, damit Menschen ihr Leben auf den SPNV/ÖPNV umstellen. BVB / FREIE WÄHLER wird sich deshalb für die Steigerung von Mitteln im ÖPNV-Bereich weiter einsetzen.

FDP

Wir werden gemeinsam mit Aufgabenträgern und Kommunen ein integriertes Verkehrskonzept forcieren, das eine nahtlose Verknüpfung von Bahn, Bus und anderen Verkehrsmitteln entlang der Angebotstrasse sicherstellt. Dazu gehören abgestimmte Fahrpläne, bessere Umsteigemöglichkeiten und der Ausbau von Park-and-Ride-Anlagen. Zudem werden wir die Digitalisierung des ÖPNV vorantreiben, um die Fahrgastinformation zu verbessern und den Service zu optimieren.

